



Gemeindeverwaltung Herisau - Poststrasse 6 - CH-9102 Herisau

Telefon 071 354 54 54

www.herisau.ch

---

## GPK – Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Zuhanden des Einwohnerrates der Gemeinde Herisau

**Dieser Bericht darf vor der Behandlung im Einwohnerrat weder ganz noch teilweise veröffentlicht werden.  
Er unterliegt bis zur Kenntnisnahme durch den Einwohnerrat dem Amtsgeheimnis.**

### Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission:

Präsidentin:	Monika Baumberger-Meile	Allgemeine Verwaltung, Finanzen, Sport
Mitglieder:	Claudia Graf	Soziales
	Jürg Kaufmann	Hochbau, Volkswirtschaft
	Eva Schläpfer	Technische Dienste, Tiefbau/Umweltschutz
	Susanne Weiler	Schule
Aktuarin:	Vera Schefer	

# Inhalt

Vorbemerkung .....	3
1 Gemeinderat.....	4
2 Finanz- und Rechnungswesen .....	7
3 Allgemeine Verwaltung.....	13
4 Sport .....	14
5 Schule.....	15
6 Hochbau/Ortsplanung.....	17
7 Volkswirtschaft.....	18
8 Technische Dienste .....	21
9 Tiefbau/Umweltschutz .....	22
10 Soziales .....	23
11 Rechenschaftsbericht 2021 .....	24
Anträge .....	26



## Vorbemerkung

### Geschäftsprüfungskommission GPK

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) unterbreitet Ihnen gestützt auf Artikel 27 der Gemeindeordnung den schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021.

Dieser Bericht gibt Auskunft über die wichtigsten, während des Berichtsjahrs vorgenommenen Kontrollen und Gespräche, über ihre Ergebnisse und die daraus zu ziehenden Lehren. Die GPK hat sich dieses Jahr intensiv mit den Themen Submissionen und Brüelbach beschäftigt. Die GPK verschaffte sich einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen, die Vorgehensweise der verantwortlichen Abteilungen, führte Gespräche und nahm Einblick in Unterlagen. Die GPK hat sich zum Thema Submissionen so das nötige Wissen erarbeitet, um in Zukunft die entsprechenden Geschäfte prüfen zu können. Die Erkenntnis der GPK zum Thema Brüelbach ist unter 9. Tiefbau/Umweltschutz nachzulesen.

Die GPK dankt allen Mitarbeitenden für die wertvolle Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit.



## 1 Gemeinderat

### Gespräche

Max Eugster, Gemeindepräsident seit dem 1. Juni 2021 (Gemeinderat Ressort Hochbau/Ortsplanung bis Ende Mai 2021)

Glen Aggeler, Ressort Volkswirtschaft

Stefanie Danner, Ressort Technische Dienste (Gemeinderätin seit 1. Oktober 2021)

Irene Hagmann, Ressort Schule

Florian Hunziker, Ressort Soziales seit dem 1. Juni 2021 (Gemeinderat Ressort Technische Dienste bis Ende Mai 2021)

Peter Künzle, Ressort Tiefbau/Umweltschutz

Sandra Nater-Schönenberger, Ressort Hochbau/Ortsplanung seit 1. Juni 2021 (Gemeinderätin Ressort Soziales bis Ende Mai 2021)

### Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

### Bemerkungen

Die Feststellungen der GPK basieren auf den Gesprächen, die die Kommission in globo mit den einzelnen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten geführt hat, wie auch auf Erkenntnissen aus den verschiedenen Gesprächen mit Mitarbeitenden der Gemeinde.

Alle Ressorts waren nach wie vor von der Corona-Pandemie betroffen. Durchwegs wurde der soziale Austausch vermisst. Sobald die Umstände es zulassen, ist es wichtig, das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Gemeindemitarbeitenden wieder zu stärken.



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Arbeitsintegration</b>	Die Gemeinde beschäftigt einen Jobcoach, dessen Aufgabe es ist, Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr im Arbeitsprozess sind, wieder zu integrieren. Während das hiesige Gewerbe dafür Hand bietet, stellt die Gemeinde weder Ausbildungsplätze noch Arbeitsstellen für integrationswillige Sozialhilfeempfänger zur Verfügung.	Die GPK empfiehlt, dass die Gemeinde ihre soziale Verantwortung bezüglich Arbeitsintegration wahrnimmt und damit eine Vorbildfunktion einnimmt.
<b>Raumplanung</b>	Die teils prekären Raumverhältnisse waren immer wieder Thema in GPK-Berichten. Die durch die Corona-Pandemie teilweise verordnete Home-Office-Pflicht hat gezeigt, dass neue Arbeitsmodelle erfolgreich umgesetzt werden können.	Die GPK empfiehlt, dass sich die Gemeinde als Arbeitgeberin hinsichtlich neuer Arbeitsmodelle, Arbeitsplatzteilung und neuer Technologien klar positioniert und dadurch Möglichkeiten schafft, allfällige Raumprobleme zu entschärfen oder ganz zu eliminieren.
<b>Personalabteilung</b>	Die GPK hat sich die Frage gestellt, ob angesichts der Grösse der Gemeindeverwaltung eine eigenständige Personalabteilung sinnvoll wäre.	keine
<b>Kanton Appenzell Ausserrhoden AR Informatik AG (ARI)</b>	Die Software-Aufrüstung, insbesondere auch im Ressort Schule, konnte abgeschlossen werden. Die ARI hat sich intern reorganisiert, dadurch ist eine Verbesserung der Dienstleistung zu erwarten.	keine
<b>Auftritt der Gemeinde</b>	Die GPK stellt fest, dass die Homepage der Gemeinde weder übersichtlich noch benutzerfreundlich gestaltet ist. Auch die Suchfunktion ist nicht zufriedenstellend. Zudem ist festzustellen, dass gewisse Inhalte nicht dem aktuellen Stand entsprechen.	Die GPK empfiehlt dringend, die Homepage der Gemeinde zu optimieren und zu aktualisieren. Die angegliederten Homepages (Schule und Musikschule) sind in die Optimierung miteinzubeziehen. Mit letzterem wiederholt die GPK ihre Empfehlung aus dem Berichtsjahr 2020.
<b>Wissenstransfer</b>	Die Gemeinde verfügt über zahlreiche langjährige Mitarbeitende mit einem grossen Wissen. Dies ist wertvoll wie riskant.	Der GPK ist es wichtig, auf das «Klumpenrisiko» hinzuweisen und fordert Bestrebungen, dieses Problemfeld zu analysieren und entsprechend darauf zu reagieren.



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Ressort- und Aufgabenteilung</b>	<p>Im Juni hat sich der Gemeinderat neu konstituiert. Bei der Übergabe des Bauressorts verblieben grosse Projekte beim ehemaligen Ressortverantwortlichen und neuen Gemeindepräsidenten. In seine Zuständigkeit fallen neben den präsidialen Aufgaben die Führung der Verwaltung, der Finanzabteilung und des Sportzentrums. Zu seiner administrativen Entlastung wurde im November eine bestehende Stelle um 50% aufgestockt. Dies soll Ressourcen für Strategisches freimachen.</p>	<p>Die GPK ist sich bewusst, dass die Konstituierung wie auch die Zuteilung der Ressorts in alleiniger Kompetenz des Gemeinderats liegt. Sie stellt sich die Frage, ob die Verteilung der Aufgaben zweckmässig ist. Die GPK rät, eine gleichmässige Beanspruchung der Gemeinderatsmitglieder hinsichtlich der Aufgabenverteilung entsprechend ihrer Fachkompetenz zu prüfen.</p>
<b>Kommunikation</b>	<p>Die Kommunikation wird nach wie vor von verschiedenen Seiten bemängelt. Eine transparente Kommunikation beugt Gerüchten und negativer Presse vor und verhindert Missverständnisse.</p>	<p>Die GPK rät zu einem verstärkten Bewusstsein für Themen, auf die Einwohnerinnen und Einwohner sensibel reagieren könnten. Zudem rät sie, vermehrt erfreuliche Neuigkeiten zu kommunizieren (Aufstellen des Christbaumes). Auch sind die Inhalte der Neuigkeiten in positivem Sinne zu formulieren.</p>
<b>Sparauftrag</b>	<p>Der Sparauftrag für das Budget 2022 von 4 % konnte in allen Ressorts erfüllt werden. Sparanstrengungen sind angesichts der finanziellen Lage notwendig. Das Sparen etwa in den Ressorts Hochbau/Ortsplanung oder Tiefbau/Umweltschutz ist nicht nachhaltig. Die Reduktion der Ausgaben beruht auf einer Verlagerung von einem Jahr aufs nächste. Diese Verzögerungstaktik kann zu erhöhten Kosten in einem Folgejahr führen.</p>	<p>Die GPK empfiehlt, vorausschauend zu denken und inskünftige Sparaufträge ressortübergreifend auszuarbeiten.</p>
<b>Abteilungsleiter-Konferenz</b>	<p>Die Abteilungsleiter-Konferenz soll neu organisiert werden, was sich inskünftig positiv auswirken dürfte.</p>	<p>Die GPK empfiehlt, den Austausch zwischen den Abteilungen zu fördern und eine gemeinsame Grundhaltung zu entwickeln, um voneinander profitieren zu können.</p>



## 2 Finanz- und Rechnungswesen

### Gespräche

Markus Meli, Revisionsgesellschaft BDO

Beat Germann, Abteilungsleiter Finanzen

### Protokolle

Berichte BDO

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

### Bemerkungen

Die GPK verzichtet darauf, sämtliche Prüfungshandlungen und Feststellungen der Revisionsgesellschaft (BDO) aufzuführen. Die Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Prüfungshinweis 60 (Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung) und umfasste diejenigen Prüfungshandlungen, welche – gestützt auf die Risikoanalyse sowie das Prüfungsprogramm – als notwendig erachtet wurden. Die Abschlussprüfung umfasst keine gezielte Suche nach möglichen Unregelmässigkeiten, Veruntreuungen, Betrugsfällen oder Verstössen gegen Bestimmungen von Spezialgesetzgebungen. Das Prüfergebnis steht zudem unter Vorbehalt der Abgabe der Vollständigkeitserklärung durch das verantwortliche Organ.

Die Verkehrsprüfungen im allgemeinen Gemeindehaushalt erfolgten im Berichtsjahr laut BDO mit Schwerpunkt in den Bereichen «Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung» und «Verkehr». Im Weiteren hat die Revisionsgesellschaft bei den flüssigen Mitteln analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Weiterer Schwerpunkt bildete die Prüfung des internen Kontrollsystems.

Der Datenaustausch zwischen der Kantonalen Steuerverwaltung und der Gemeinde ist nach wie vor unbefriedigend für die Erstellung des Budgets.

Die Pendenzen aus den Vorjahren erachtet die BDO als erledigt.



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
<b>Allgemeine Feststellungen</b>	Das Rechnungswesen der Gemeinde ist zuverlässig und ordnungsgemäss geführt. Die Geschäftsfälle sind gut dokumentiert.	keine
<b>Jahresrechnung</b>	<p>Die BDO hat die Jahresrechnung auftragsgemäss geprüft. Die Prüfung erfolgte in berufsüblichen Stichproben und wurde im Rahmen einer Zwischenrevision am 15. und 16. November 2021 und im Rahmen einer Schlussrevision in der Zeit vom 26. bis 28. Januar 2022 durchgeführt. Die Prüfung bezieht sich auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation. Die Jahresrechnung für das abgeschlossene Rechnungsjahr entspricht nach Beurteilung der BDO den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.</p> <p>Die Erfolgsrechnung 2021 der Gemeinde Herisau weist einen Ertragsüberschuss von rund Fr. 3.5 Mio. aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 1.8 Mio., womit der Besserabschluss gegenüber dem Voranschlag Fr. 5.3 Mio. beträgt.</p> <p>Mehrerträge konnten bei der direkten Steuer, bei der Grundstückgewinnsteuer und der Handänderungssteuer verbucht werden.</p> <p>Ein Minderertrag gegenüber dem Voranschlag resultierte im Sportzentrum, Mehrkosten verursachten Transferaufwände im Asylwesen und in der Pflegefinanzierung.</p>	Die GPK empfiehlt gestützt auf den Bericht der BDO, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Sparmassnahmen</b>	Ein Einsparungsmasterplan wurde erarbeitet. Der Wunsch des Abteilungsleiters Finanzen, Sparpotential von Mitarbeitenden über sämtlichen Hierarchiestufen finden zu lassen, wurde nicht durchwegs umgesetzt. Der Gemeinderat hat von 90 geprüften Aufgaben ca. 70 als gesetzlich zwingend eingeordnet. Vertieft geprüft wurden jene Aufgaben ohne gesetzlichen Auftrag, insbesondere hinsichtlich der politischen Umsetzbarkeit (Mehrheitsfähigkeit) und formellem Vorgehen (Gesetzesänderung).	Die GPK empfiehlt, Aufgaben ohne gesetzlichen Auftrag hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit zu prüfen und wo nötig entsprechend zu handeln.
<b>Rückstellungen für Überstunden und Ferien</b>	Punkto Rückstellungen für Ferien- und Gleitzeitguthaben der Mitarbeitenden stellt die BDO fest, dass ihrer Meinung nach eine wesentlich höhere Summe rückgestellt werden müsste, als dies bis anhin getan wurde. Derzeit weist die Rückstellung Fr. 64'000 aus. Gemäss Berechnung der BDO wäre eine maximale Rückstellung von Fr. 345'000 erforderlich. Der Grund für die hypothetischen Abweichungen liegt in den von der Gemeinde verwendeten Grenzen, ab welchen Ferien- und Gleitzeitguthaben in den 23 erfassten Geschäftsbereichen verbucht werden. So werden etwa nur Rückstellungen gebildet, wenn in einem Geschäftsbereich der berechnete Gleitzeitsaldo und/oder Feriensaldo aller Mitarbeitenden Fr. 1'000 übersteigt.	Die GPK schliesst sich der BDO an und empfiehlt, den angewendeten Ansatz zur Bildung von Rückstellungen für Ferien- und Gleitzeitguthaben der Mitarbeitenden zu hinterfragen. Des Weiteren ist eine periodengerechte Erfassung des Personalaufwandes sicherzustellen.



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Steuerabschluss</b>	Im Zusammenhang mit der Prüfung des Steuerabschlusses hat die BDO festgestellt, dass Steuererlasse/Verluste zurzeit im Konto «Einkommensteuer Steuererlasse/Verluste» erfasst werden und dass die Bildung des Delkredere auf Steuerforderungen (Wertberichtigung für die aus Erfahrung geschätzten Zahlungsausfälle) ebenfalls in den Ertragskonten als Ertragsminderung gebucht werden. Dabei wird aus Sicht der BDO das Bruttoprinzip nicht eingehalten. Sachgerechter wäre der Ausweis der Steuererlasse/Verluste bei «Tatsächliche Forderungsverluste» und die Verbuchung der Veränderungen des Delkredere unter «Wertberichtigungen auf Forderungen».	Die BDO empfiehlt, diesen Sachverhalt mit dem Departement Finanzen des Kantons Appenzell Ausserrhoden abzuklären und bei Bedarf die Verbuchungspraxis für Steuererlasse/Verluste sowie für die Bildung des Delkredere auf Steuerforderungen anzupassen.
<b>Bahninfrastrukturfond</b>	Im Rahmen der Prüfung der Anlagebuchhaltung hat die BDO festgestellt, dass die jährlichen Investitionsbeiträge an den Bahninfrastrukturfond (BiF) seit 2018 nicht ordnungsgemäss abgeschrieben wurden. Die Abschreibungsrate von 2021 in der Höhe von Fr. 59'000 wurde nachgebucht. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde auf eine Korrektur der Abschreibungen aus den Vorjahren (Fr. 36'000) verzichtet.	Die BDO empfiehlt, in Zukunft die jährlichen Investitionsbeiträge an den BiF in der Anlagebuchhaltung separat zu erfassen und die Abschreibung gemäss den Vorgaben des kantonalen Departements Finanzen vorzunehmen.



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Internes Kontrollsystem (IKS)</b>	<p>Das aktualisierte IKS-Konzept, die Risikoanalyse und das Kontrollumfeld wurden am 21. Januar 2020 verabschiedet. Für die wesentlichen Risiken sind entsprechende Kontrollen vorhanden und in Prozessdokumentationen dokumentiert. Die IKS-Prozesse werden periodisch überprüft und die Ergebnisse jährlich in einem Bericht zusammengefasst und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Der IKS-Bericht 2021 wurde am 11. Januar 2022 durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Gemäss BDO zeigt der Bericht für die geprüften Prozesse mit Ausnahme von kleineren Verbesserungsmöglichkeiten ein positives Bild. Aus Sicht der BDO werden damit die Mindestanforderungen gemäss Art. 25 Abs. 2 des Finanzhaushaltsgesetzes erfüllt. Es gilt noch abzuklären, ob zukünftig die IT-Risiken, welche die Gemeinde zu tragen hat (z.B. Passwortschutz, IT-Schulung Mitarbeitende, etc.), in der IKS-Dokumentation zu ergänzen sind. Noch ausstehend ist unter anderem die Erstellung und Verwendung einer separaten Checkliste für Eintritte von Mitarbeitenden und die Ergänzung der Dokumentation im Bereich Gebührenerhebung Zivilstandsamt. Derzeit erfolgt die Überprüfung der Prozesse in einem Zweijahresrhythmus. Aufgrund der Tatsache, dass die Prozesse gut dokumentiert sind, die Kontrollen implementiert werden und eine zweijährige Prüfung aufgrund der Vielzahl an Prozessen zeitaufwendig ist, erachtet die BDO eine Überprüfung in einem Vierjahresrhythmus als angemessener. Auf Veränderungen soll situativ reagiert werden.</p>	<p>Die GPK empfiehlt, die Ausführungen der BDO im Bereich IKS für die zukünftige Optimierung der Prozesse und der IKS-Dokumentation entsprechend umzusetzen.</p>



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>IKS-Gebührenerhebung</b> <b>Schwerpunkt Parkplatzgebühren</b>	<p>Die BDO stellt fest: Eine Mitarbeiterin in der Volkswirtschaft führt ein Excel-File, bei welchem die Einnahmen aus den Leerungen der Parkuhren sowie die bargeldlosen Einnahmen aus dem System Digitalparking aufgeführt und überwacht werden. In der IKS-Dokumentation wird das Excel-File jedoch nicht erwähnt.</p> <p>Weiter hält die BDO fest: Aufgrund der Personalfluktuation sowie der Corona-Pandemie mit ausserordentlichen Umständen ist der Prozess zur Gebührenerhebung der Parkplatzgebühren beim Sportzentrum im Moment unklar (ausser bei den üblichen Parkuhren). Gemäss IKS-Dokumentation werden Gebühren für Anlässe direkt vom Sportzentrum verrechnet. Die Mitarbeitenden des Sportzentrums waren über solche Bestimmungen jedoch nicht informiert.</p>	<p>Die GPK schliesst sich der Empfehlung der BDO an, welche rät, das Excel-File als Kontrollinstrument und -nachweis für die richtige und vollständige Erhebung der Parkplatzgebühren in der IKS-Dokumentation zu ergänzen. Weiter empfiehlt die BDO, die reglementarischen Bestimmungen für die Erhebung von Parkplatzgebühren beim Sportzentrum zu konsultieren und bei Bedarf organisatorische Massnahmen einzuleiten, damit zukünftig die korrekte und vollständige Gebührenerhebung sichergestellt wird, oder die IKS-Dokumentation den aktuellen Verhältnissen anzupassen.</p>
<b>IKS-Debitorenfakturierung</b>	<p>Die IKS-Debitorenfakturierung ist Teil der zentralen IKS-Dokumentation und aus Sicht der BDO gut strukturiert und nachvollziehbar. Der Bereich wurde letztmals im Jahr 2020 von der IKS-Verantwortlichen geprüft und die daraus entstandenen Empfehlungen wurden entsprechend umgesetzt. An der Zwischenrevision hat die BDO die IKS-Dokumentation kritisch durchgesehen und stichprobenweise die Kontrollen überprüft.</p>	<p>Die GPK rät, die Empfehlungen der BDO in den Bereichen «Korrekte Handhabung von Doppelzahlungen» und «Mahnwesen» umzusetzen, ebenso wie auch die Anpassung und Aktualisierung der IKS-Dokumentation im Bereich Verlustscheinbewirtschaftung vorzunehmen.</p>



### **3 Allgemeine Verwaltung**

#### **Gespräche**

Max Eugster, Gemeindepräsident

Mirjam Geser-Sutter, Assistentin Gemeindeschreiber, Bereichsleiterin Zentrale Dienste

#### **Protokolle**

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

#### **Bemerkungen**

Auch im Geschäftsjahr 2021 ist die Corona-Pandemie taktbestimmend. Oberstes Ziel der Gemeinde Herisau ist und war, auch während der Pandemie jederzeit alle Dienstleistungen erbringen zu können. Die bisherigen Massnahmen bewähren sich.



## 4 Sport

### Gespräche

Max Eugster, Gemeindepräsident

Kathrin Weber, Abteilungsleiterin Sport und Geschäftsführerin Sportzentrum

### Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

### Bemerkungen

Die Auswirkungen der Pandemie sind im Sportzentrum nach wie vor stark spürbar. Die Umsetzung der unzähligen vom Bund verordneten Massnahmen waren eine Herausforderung für Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden.

Der Einbau der neuen Wärmepumpe im November 2020 hat den Verbrauch in Kilowattstunden um 38 % reduziert.

Die Bearbeitung des Gemeinde-Sportanlagenkonzepts (GESAK) ist vorangeschritten. Bis im Frühjahr 2022 soll gemäss dem Gemeinderat ein Konzept mit definierten Handlungsfeldern erarbeitet sein.

<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Zusammenarbeit mit den Vereinen</b>	Die mehrmals in den GPK-Berichten angesprochene vertraglich vereinbarte Eigenleistung der Vereine ist nach wie vor ungenügend und wurde nicht eingefordert.	Die GPK wiederholt ihre Empfehlungen aus den Vorjahren, das Thema Vereinsleistungen endlich anzugehen.
<b>Gastronomie Sportzentrum / Freibad Sonnenberg</b>	Der Vertrag mit den Pächtern im Freibad Sonnenberg wurde angesichts der vielen positiven Rückmeldungen der Badegäste um ein Jahr verlängert.  Der Pachtvertrag für die Gastronomie im Sportzentrum wurde auf Ende 2021 aufgelöst. Eine Lösung zur Bewirtschaftung des Restaurants ist Ende 2021/Anfang 2022 in Bearbeitung.	keine



## 5 Schule

### Gespräche

Irene Hagmann, Gemeinderätin

Alex Porta, Schulleiter

Carol van Willigen, Schulleiterin

Peter Brassel, Vorsteher Schulhaus Langelen

Xavier Scherrer, Vorsteher Schulhaus Landhaus

### Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Protokolle der erweiterten Schulleitung

Aktennotizen

### Bemerkungen

Neben den Gesprächen mit zwei Personen aus der Schulleitung führte die GPK auch Gespräche mit zwei Schulhausvorstehern.

Das Arbeitsklima wird als gut, wertschätzend und unterstützend beschrieben. Die GPK begrüsst die monatlichen Sitzungen der erweiterten Schulleitung (Mitglieder der Schulleitung und Schulhausvorstehende), an welchen schulhausübergreifende Themen besprochen werden.

Die Empfehlungen aus dem letzten GPK-Bericht wurden aufgenommen, sind umgesetzt oder derzeit in Umsetzung. So wurde zum Beispiel die Apple-iPad-Infrastruktur verbessert und eine einheitliche Windows-Version installiert. Aus finanziellen Überlegungen wurde das Projekt Waldkindergarten verschoben.



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Personelles</b>	Wie in anderen Gemeinden macht sich auch in Herisau der Lehrpersonenmangel bemerkbar. Freiwerdende Stellen können nur schwer besetzt werden.	Die GPK empfiehlt, die Stelleninserate zu überarbeiten und inhaltlich ansprechender zu gestalten. Etwa in dem der Unterricht mit iPads ab der 3. Klasse oder auch der «Herisauer Rahmen» im Inserat und auf der Homepage erwähnt werden.
<b>360-Grad-Feedback</b>	Beim 360-Grad-Feedback können Eltern, Schülerinnen und Schüler Lehrpersonen ein Feedback geben. Die GPK stellt fest, dass dieses Instrument zur Qualitätssicherung nicht konsequent und regelmässig genutzt wird.	Die GPK empfiehlt, das 360-Grad-Feedback regelmässig durchzuführen. Dies ist durch die Schulleitung zu kontrollieren.  Die GPK empfiehlt zudem eine Erweiterung des Feedbacks. Eltern, Schülerinnen und Schüler bewerten die Lehrpersonen. Die gleiche Möglichkeit sollten Lehrpersonen gegenüber der Schulleitung erhalten.
<b>Gemeindeinterne Vergleichstests</b>	Seit 2020 werden die gemeindeinternen Vergleichstests in der 6. Klasse nicht mehr durchgeführt.	Die GPK erachtet die Vergleichstests als ein mögliches Instrument der Qualitätssicherung innerhalb der Gemeinde. Sie empfiehlt die Prüfung einer Wiederaufnahme oder Evaluation einer Alternative.
<b>Integrative Schule</b>	Unter «integrativer Schule» wird eine Schule verstanden, in der alle Kinder gemeinsam geschult werden, sofern es für sie und ihre Entwicklungsmöglichkeiten zuträglich ist. Die Umsetzung ist eine Herausforderung. Die Anzahl der Kinder mit besonderen Bedürfnissen nimmt stetig zu. Dies erschwert die Unterrichtsgestaltung und das Erreichen der vorgegebenen Lernziele.	Die GPK ist überzeugt: Eine Integration ohne schulisch negative Auswirkungen auf den Normalunterricht bedingt die Möglichkeit einer flexiblen und schnellen Unterstützung in schwierigen Settings. Dafür sind zusätzliche Mittel für das benötigte Personal bereitzustellen.  Ebenso empfiehlt die GPK zu prüfen, ob eine stufenübergreifende Timeoutklasse die nötige Entlastung bringen könnte.



## 6 Hochbau/Ortsplanung

### Gespräche

Sandra Nater, Gemeinderätin  
Andreas Filosi, Abteilungsleiter

### Protokolle

Gemeinderatsprotokolle  
Protokolle Baubewilligungskommission  
Aktennotizen

### Bemerkungen

Seit Juni 2021 ist für dieses Ressort eine neue Gemeinderätin zuständig. Der Wechsel verlief nahtlos. Die freien Stellen konnten besetzt werden, womit eine Entlastung des Abteilungsleiters erreicht werden konnte. Die interne Reorganisation greift und schafft Synergien.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
<b>Bauberatung und Baubewilligungen</b>	Die Anzahl Gesuche ist im Berichtsjahr nochmals stark angestiegen und wird auf etwa 400 beziffert.	Die hohe Arbeitslast im Bereich «Bauberatungen und Baubewilligungen» beansprucht viele Ressourcen. Der GPK ist es wichtig festzuhalten, dass die verantwortliche Person für die Ortsplanungsrevision nicht für andere Bereiche eingesetzt wird.



## 7 Volkswirtschaft

### Gespräche

Glen Aggeler, Gemeinderat

Marco Forrer, Abteilungsleiter Volkswirtschaft

### Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

### Bemerkungen

Per Februar 2021 erfolgte ein Wechsel in der Abteilungsleitung in Folge Pensionierung des vorherigen Stelleninhabers. Wie im vergangenen Jahr war dieser Bereich von Corona stark betroffen. Dennoch wurden sowohl die Viehschau, der Jahrmarkt wie auch der Weihnachtsmarkt mit angepassten Konzepten durchgeführt.

Für die Tierkörpersammelstelle wurde im Januar 2021 eine Bewilligung für die nächsten zehn Jahre erteilt.

Die Harmonisierung der Parkplatzgebühren ist abgeschlossen. Die zunehmende Digitalisierung der Parkuhren ermöglicht unter anderem einen Überblick über die quantitative Benutzung der Parkplätze.

Zu den grösseren einmaligen Projekten gehörten im Berichtsjahr ein neuer visueller Auftritt der Märkte, die Errichtung eines Waldreservats im Gebiet Nüegg und die Überprüfung des Bedürfnisses nach einem Coworking Space in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft VillageOffice, Bern.



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Wechsel Abteilungsleitung</b>	<p>Der neue Abteilungsleiter hat zu den bestehenden Aufgaben auch neue übernommen. Beispielsweise ist er involviert bei den Verhandlungen betreffend Nordhalde und evaluiert die Bedürfnisse von Coworking Spaces.</p> <p>Die Verantwortlichen arbeiten sehr aktiv an internen Projekten zur Optimierung des Ressorts. Ebenso wurden Projekte entwickelt mit Aussenwirkung, wie etwa die Veranstaltungen für eine attraktive Gossauerstrasse und Oberdorfstrasse.</p>	<p>Der GPK ist es wichtig, dass das Potential des neuen Abteilungsleiters genutzt wird und seine Ideen, etwa punkto Standortmarketing, Zentrumsentwicklung und Kommunikation, unterstützt werden.</p>
<b>Kultur</b>	<p>Nach einer Reorganisation ist das Amt für Volkswirtschaft neu für alle Anfragen für eine finanzielle Unterstützung von kulturellen Anlässen zuständig.</p> <p>Im Bereich Kultur wurden die Beiträge für das Jahr 2021 in Rücksprache mit den Kulturveranstaltenden gekürzt, da viele Veranstaltungen nicht stattfinden konnten. In diesem Zusammenhang wurden die jährlich gesprochenen Beiträge auf ihre Höhe wie auch auf ihre Grundlagen geprüft. Ebenso wurde unter der Position «Übrige Kultur» der Betrag im Voranschlag 2022 um 10 % reduziert. Gemäss dem Ressortverantwortlichen hat dies keinen Einfluss auf die Leistungen an Kulturveranstaltende. Der Schwerpunkt der Kulturförderung liege innerhalb der Gemeinde, auswärtige Anlässe würden keine unterstützt. Entscheidend sei zudem die Wirkung des Anlasses für die Gemeinde und die Ausstrahlung über Herisau hinaus.</p>	<p>Die GPK rät, die Situation alljährlich zu überprüfen.</p>



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Christchindlimarkt</b>	Nachdem der Gewerbeverein sich als Organisator zurückgezogen hat, entschied die Gemeinde in Anbetracht der Wichtigkeit dieses Anlasses, sich im Verein «Herisauer Christchindlimarkt» zu engagieren. Der Ressortleiter übernahm das Präsidium des Vereins. Als Zuständiger für den Bereich Administration gehört auch der Abteilungsleiter dem Vorstand an. Die GPK steht einem Interessenkonflikt kritisch gegenüber.	keine



## 8 Technische Dienste

### Gespräche

Stefanie Danner, Gemeinderätin

Beni Geel, Abteilungsleiter

### Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Kommission Technische Dienste

Aktennotizen

### Bemerkungen

In den letzten beiden Prüfungsjahren standen neben der Führung des Ressorts auch die Bereiche Gartenbauamt und Feuerschutz im Zentrum. Aufgrund der Prüfungsergebnisse und -erkenntnisse der letzten zwei Jahre und der Tatsache, dass sich in diesem Ressort bezogen auf Aufgaben und Mitarbeitende kaum etwas verändert hat, hat die GPK in diesem Jahr im Ressort Technische Dienste weniger Gespräche geführt. Festzuhalten ist: Der Wechsel des zuständigen Gemeinderatsmitglieds erfolgte nahtlos. Dass eine Aufgabe noch beim ehemals zuständigen Gemeinderat verbleibt, ist zweckdienlich und ressourcensparend. Die Arbeitszeitaufteilung des Abteilungsleiters, der sowohl für die Gemeinde wie auch für den Kanton arbeitet, entspricht den Vorgaben. Die im GPK-Bericht 2020 angesprochenen Themen im Bereich Feuerschutz (Mitgliedschaft Betriebskommission Rettungsgeräte AI/AR und Finanzierung Hydrantenkosten) werden aktiv angegangen. Das Biodiversitätskonzept ist in Umsetzung. Handlungsbedarf besteht weiterhin bezüglich baulicher Mängel beim Feuerwehrdepot.



## 9 Tiefbau/Umweltschutz

### Gespräche

Peter Künzle, Gemeinderat

Guido Lüchinger, Abteilungsleiter

### Protokolle

Gemeinderatssitzungen

Energiekommission

Aktennotizen

### Bemerkungen

In den letzten beiden Prüfungsjahren standen sowohl Umweltschutz, Werkhof, Siedlungsentwässerung wie auch die ARA im Zentrum. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Aufgaben/Kompetenzen sowie Stellvertretungen in allen Bereichen klar geregelt sind. Der jährliche ressortinterne Planungstag ist ein organisatorisches und strategisches Instrument, welches der Standortbestimmung wie auch der Priorisierung von Projekten dient.

Die Empfehlungen aus dem letzten GPK-Bericht wurden aufgenommen und sind umgesetzt oder in Umsetzung. So zum Beispiel ist die neue Wertstoffsammelstelle Chammerholz zeitlich auf Kurs. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton entwickelt sich positiv.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Brüelbach	Die GPK hält fest, dass die Gemeinde punkto Brüelbach (Festlegung seiner Rechtsnatur) richtig gehandelt hat. Es wurde damit die für weitere Schritte nötige rechtliche Basis geschaffen. Bedenklich findet die GPK, dass sich dieses Geschäft bis zum rechtsgültigen Entscheid über Jahre hinweggezogen hat. Die GPK wird das Thema weiter im Auge behalten.	keine



## 10 Soziales

### Gespräche

Florian Hunziker, Gemeinderat

Rouven Michel, Abteilungsleiter Soziales, Bereichsleiter Sozialhilfe

Petra Schwab, Jobcoach Sozialhilfe

### Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Protokolle Kommission Sozialhilfebehörde

Aktennotizen

### Bemerkungen

Die Organisationsstrukturen bewähren sich. Die Situation um Covid-19 hat gezeigt, dass diese gut funktionieren. Bei personellen Engpässen wird laufend analysiert, ob diese strukturell bedingt sind oder nur temporär vorliegen. Der Wechsel des zuständigen Gemeinderatsmitglieds im Juni 2021 erfolgte problemlos. Das Arbeitsklima scheint in allen Bereichen gut, ebenso die ressortübergreifende Zusammenarbeit.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
<b>Jobcoach</b>	Seit 2018 existiert die Stelle des Jobcoachs, zuerst als befristetes Projekt, seit 2019 als fixe Stelle. Die vom Jobcoach betreute Anzahl Klientinnen und Klienten ist seither stetig gestiegen. Derzeit betreut die Stelleninhaberin über 30 Klientinnen und Klienten während durchschnittlich einem halben Jahr. Schätzungsweise rund zwei Drittel der betreuten Personen können sich längerfristig von der Sozialhilfe ablösen.	Die GPK empfiehlt, an dieser Praxis festzuhalten und die Stelle allenfalls bei entsprechender Kosten-/Nutzen-Rechnung auszubauen oder gegebenenfalls mit einer administrativen Unterstützung zu ergänzen.  Ebenfalls empfiehlt die GPK die Prüfung von vermehrter Investition in Aus- und Weiterbildung von Sozialhilfebezügerinnen und Sozialhilfebezügern, damit sich diese längerfristig von der Sozialhilfe ablösen können.



## 11 Rechenschaftsbericht 2021

### **Ausgangslage**

Gemäss Art. 32 Abs. 2 Ziff. b) der Gemeindeordnung (SRV 11) obliegt dem Gemeinderat die Vorlage des Geschäfts- respektive Rechenschaftsberichts. Der Einwohnerrat nimmt vom Rechenschaftsbericht über das Amtsjahr 2021 Kenntnis. Gemäss Art. 10 Abs. 1 Ziff. b) des Geschäftsreglements des Einwohnerrats (SRV 13) prüft die Geschäftsprüfungskommission die Amtsführung des Gemeinderates und der Verwaltungskommissionen sowie den Rechenschaftsbericht. Diesen hat die GPK im Rahmen ihrer ordentlichen Tätigkeit geprüft. Geprüft wurde, inwieweit der Gemeinderat dem Anspruch des Einwohnerrats auf Rechenschaftslegung nachgekommen ist und sich die Rechenschaftslegung entlang der im AFP deklarierten Ziele und Aufgaben für das Jahr 2021 orientiert.

### **Erwägungen**

Die GPK stellt fest, dass der Gemeinderat mit dem Rechenschaftsbericht 2021 zum zweiten Mal in neuer Form seiner Rechenschaftspflicht nachgekommen ist. Der Bericht legt Rechenschaft ab über das Erreichen der im Voranschlag 2021 gesetzten Leistungsziele für das Jahr 2021. Die GPK anerkennt, dass der Gemeinderat die weiteren Ziele des Legislaturprogramms 2019-2023 neben den laufenden Geschäften verfolgt und auf das Ende der Amtsperiode 2019-2023 eine übersichtliche Zusammenfassung in Aussicht stellt.

Der Gemeinderat hat einzelne Anregungen des Einwohnerrats aufgenommen. Zum Beispiel tut er dies punkto geschärfter Zielsetzung, etwa im Ressort «Soziales». Trotzdem erlaubt sich die GPK, einige Empfehlungen zu wiederholen, welche die Verständlichkeit der Rechenschaftslegung und die Transparenz weiter verbessern könnten:

#### *Einheitliche Struktur*

Die GPK regt an, die Struktur über alle Ressorts einheitlich zu gestalten. Die unter «Aufgabenbereiche» aufgeführten Bereiche sollen konsequent in Kapitel x.2 «Bereiche» übernommen werden. Falls nicht, sollte zumindest deklariert sein weshalb nicht.

#### *Auswahl der Bereiche*

Die GPK regt an, im Rechenschaftsbericht nur jene Bereiche aufzuführen, auf die die Gemeinde entsprechenden Einfluss nehmen kann. Der Erhalt der Bibliothek oder des Kinos steht beispielsweise nicht (allein) im Einflussbereich der Gemeinde.

#### *Fünf-Jahres-Vergleich*

An dieser Stelle wiederholt die GPK eine Anregung des Einwohnerrates: Im Rechenschaftsbericht soll durchgängig ein Fünf-Jahres-Vergleich angestrebt werden. (Entwicklung der Finanzen, Investitionsrechnung, Aufgabenbereiche, Zielsetzungen, Leistungsumfang und Stellenspiegel)

#### *Stellenspiegel*

Der Bitte des Einwohnerrates, die Rubrik 12.2. «Stellenspiegel» um den Voranschlag des Rechenschaftsjahrs zu ergänzen, ist der Gemeinderat nicht nachgekommen. Die GPK wiederholt diese daher an dieser Stelle.



### *Zielsetzungen nach SMART-Methode*

Vermisst wird eine durchgängige Zielsetzung nach SMART. Die zu erreichenden Ziele sollten **spezifisch**, konkret, eindeutig und präzise formuliert sein, **messbar** sein (der Erreichungsgrad muss überprüft werden können), **attraktiv** sein (Ziel sollte ein Ansatzpunkt für eine positive Veränderung aufzeigen), **realistisch** (Ziel soll zwar hochgesteckt, aber erreichbar sein) und **terminiert** sein. (Eine «rege Benutzung» ist kein SMARTes Ziel.)

### *Offene Fragen*

Die GPK regt an, die nötigen Auskünfte und Erklärungen in der Rubrik «Jahresrückblick und Zielsetzung» so zu formulieren, dass sie keine weiteren (offenen) Fragen der Lesenden nach sich ziehen. Beispiel: 8170 Photovoltaik: «Es wurden keine neuen PV-Anlagen in Betrieb genommen.» Die Lesenden fragen sich: «Weshalb?» Diese Frage gilt es mit einer Erklärung zu vermeiden.

Die GPK dankt allen Mitarbeitenden und dem Gemeinderat Herisau für die sorgfältige Berichterstattung. Der 90-seitige Bericht zeigt eindrücklich, welche Aufgaben der Gemeinde obliegen und welche Leistungen erbracht wurden.



## Anträge

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

### Die Geschäftsprüfungskommission unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.
2. Den vorliegenden Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis zu nehmen.
3. Dem Gemeinderat, den Gemeindeangestellten, den Lehrkräften und allen Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit zu danken.

Herisau, 1. April 2022

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Herisau

Die Präsidentin

Monika Baumberger-Meile

Die Aktuarin

Vera Schefer